

und Inschriften bemerkenswert sind. Der Weg läuft entlang der *Miljačka* weiter und bietet die gegenüberliegende, auf einem Felsen erbaute *weisse Bastion* mit einem nadelförmigen, freistehenden Felsblock und das schluchtartige *Mostavica*-Thal einen prächtigen Anblick. Die Strasse übersetzt die *Miljačka* auf der *Kozia čupria* (Ziegenbrücke), einer aus dem XVI. Jahrhundert stammenden Bogenbrücke mit bedeutender Spannung, vereinigt sich hier mit der am rechten Ufer gebauten von Sarajevo führenden neuen Strasse und windet sich längs des Südhangs des *Simino brdo* und des *Paprenik* in einer grossen Serpentine auf den Sattel zwischen *Zli stup* und *Paprenik* und sodann zum *Han Bulog* (beliebter Ausflugsort von Sarajevo aus). Die steilen, reich gegliederten Hänge des *Dragulac*, *Orlovac*, *Vaganj*, *Lipovac* sind durch die tief eingeschnittene *Miljačka* von der Strasse getrennt und gewähren einen hochromantischen Anblick.

Von *Han Bulog* fällt die Strasse, *Novi Han* und *Han Vidoviče* passierend, zur *Mokranjska-Miljačka* hinab, welche sie 1000 Schritte westlich des *Han Dervent* übersetzt. Nördlich von *Novi Han* lag die Burg *Starigrad*. Sie wird schon um das Jahr 1435 als *Chodidied* erwähnt und war damals neben *Vrhbosna* ein Stützpunkt für die *Osmanen*. 1550 war sie noch von diesen besetzt. Heute steht das Dorf *Hodjidied* an ihrer Stelle.

Bei der Mündung der *Ijubogosta* in die *Mokranjska-Miljačka* wendet sich die Strasse nach Süden und übersetzt den mit prächtigen Waldungen bedeckten Rücken, welcher erstere von der *Paljanska-Miljačka* trennt, um nach

**Pale** zu gelangen. Links der Strasse sieht man die in einem etwas erhöhten Garten gelegene Kaserne für die Garnison von *Pale*. Südlich begrenzt der *Koran* (1015 m) und der *Borovac* (1211 m) den formenreichen Horizont. Von *Pale* führt die Strasse noch eine Zeit lang neben der *Repašnica*, zur Linken von den gewaltigen Südabfällen der *Romanja planina*, zur Rechten von den nördlichen, bewaldeten Ausläufern der *Ravna planina* begleitet und beginnt bei *Podvitez* mit der Ersteigung des mit herrlichen Buchen bestandenen *Vitez*, welcher das Gebiet der *Miljačka* von jenem der *Prača* trennt. Bei *Han Jokinište* gabelt sich die Strasse; eine Linie geht südlich um den *Vitez* herum und erreicht bei der Mündung der *Gluhovica* in die *Prača* die nördlich über den *Karolinen-Sattel* gehende Route. Nun streicht der Weg am linken *Prača*-Ufer um die südlich gelegene *Zilak planina* und mündet in den Ort *Prača*.

**Prača**, 272 Einwohner, Garnison, war ehemals ein blühender Handelsplatz und Sitz eines Bischofs, wo *Paul Radinovič*, der Besitzer der Bergwerke von *Olovo* und Herr auf der Burg *Borač* bei *Vlasenica*, vor dem Jahre 1415 die Burg *Parlovac* erbaute. Heute ist es eine Etappenstation für die von Osten nach *Sarajevo* wandernden Tragthier-Colonnen.